

4. Bibliographie der Schriften

In: A.H.Francke, Oeffentliches Zeugniß Vom Werck / Wort und Dienst GÖttes /. [Bd 3.] Halle 1703. S.227-337.

NICODEMUS Oder Tractätlein Von der Menschen=Furcht / Deren Beschreibung / Ursachen / Kennzeichen / Schaden / Bemäntelung / dagegen geordneten Mitteln / und wie zu einem freudigen Glauben zu gelangen ...

Francke, August Hermann

1703

Das II. Capitel. Von den Ursachen, aus welchen die Menschen-Furcht entstehet.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

3ten Capitel noch klärer erkannt werden/was und wie mancher-
ley solche Menschen: Furcht sey.

Das II. Capitel.

Von den Ursachen/ aus welchen die
Menschen: Furcht entstehet.

Die Ursachen sind entweder innerlich oder äußerlich. Die innerlichen sind (1) der Unglaube/ als die Wurzel aller Laster. Der Menschen: Furcht innerliche Ursachen. Zum (2) die Liebe der Welt und dessen/ was in der Welt ist/ nemlich Augen: Lust/ Fleisches: Lust und hoffärtiges Wesen. Zum (3.) der mit der Liebe der Welt verknüpffte Mangel der wahren Verläugnung: oder/ weil sich der Mensch besorget/ die Menschen werden ihn an seiner Ehre/ oder Gut/ oder Gemächlichkeit/ oder Leib und Leben schaden/ wenn er sich einfältig nach GOTTES Wort richten wollte. Zum (4.) die falsche Klugheit/ so man aus der verderbten Vernunft eingesogen/ welche immer göttliche Dinge nach menschlicher Weise abmessen will. Was da ist falsche Klugheit Zum (5) die falsche Einbildung/ die man von sich selbst und seinem Christenthum hat: und falsche Einbildung des Christenthums daß man meynet/ man wolle GOTT doch wohlgefallen/ wenn man gleich umb der Menschen willen hier und dar weiche/ wo doch GOTTES Wort keinen Urlaub gegeben zu weichen. Zum (6) die falsche Demuth/ welche sich durch menschliche autorität mehr/ als durch GOTTES Wort führen läffet/ und alles auf andere schiebet/ die das besser verstehen würden. Verführung des Herzens Zum (7) die große Verführung des menschlichen Herzens/ welches allen Lastern eine Farbe anzustreichen weiß/ daß sich der Mensch selbst beredet/ er handele klüglich/ wenn er sich vom Unglauben und von der Menschen: Furcht treiben läffet. Zum (8) die Lust oder Hoffnung noch zu einem höhern Stande in der Welt zu gelangen. Zum (9) die Unerfahrenheit in den Wegen GOTTES/ da der Mensch sich immer besorget/ er dürffte diß und das nicht so auff GOTT wagen/ GOTT werde ihn da-
rinn

innerliche
Sieg

rinn fallen lassen: dieweil er noch nicht aus genugsamer Erfahrung gelernet hat / wie lieb GOTT diejenigen habe / die ihm von Herzen vertrauen / und wie mächtig er ihnen beystehet / und sein Werk in ihnen ausführe. Zum (10) die Furcht für der Vermessenheit / daß man GOTT versuchen möge / wenn man es recht freudig auff GOTT wagen wollte. Zum (11) die heimliche Hoffahrt / da man in allen Dingen / die man anfänget / gerne einen glücklichen Ausgang und äußerlichen Sieg haben will: da wir uns an dem innerlichen Siege / das ist / an einem unverletzten Gewissen vor GOTT begnügen sollten. Zum (12) die natürliche Blödigkeit: wie denn unlaugbar ist / daß einer von Natur zur Menschen-Furcht mehr geneiget ist / als der andere. Wie denn aus solcher natürlichen Furchtsamkeit kommet die Schamhaftigkeit / durch welche mancher zurück gehalten wird etwas zu thun / was sonst die Freudigkeit des Glaubens erforderte. Zum (13) die Unterlassung des Gebets / da der Mensch nicht allein seine Menschen-Furcht nicht überwindet / sondern auch unvermerckt immer weiter in die Heuchelei dahin gerissen wird.

Der Mensch
schen Furcht
äußerliche
Ursachen

Ketzermas-
cheren

Die äußerlichen Ursachen sind (1) die Tyrannen vieler / so im Obrigkeitlichen Stande leben / welche sich unterstehen die Gewissen der Lehrer und der Zuhörer zu fesseln und zu binden / und nur alles dahin richten / daß sie tranquillitatem publicam, (äußerliche Ruhe oder Frieden) erhalten mögen. Zum (2) die Ketzermacheren der Universitäten / die allem guten und rechtschaffenen Wesen gerne einen Kleck anzuhängen pflegen unter dem Mantel der über alles hochgeschätzten orthodoxie. Zum (3) die auff Schulen und Universitäten übelgezogene / unbekehrte und umbs Bauchs willen ins Amt getretene Prediger. Zum (4) das grosse Ansehen der Menschen / welches viele so verblendet / daß sie sich nicht einbilden können / daß solche grosse / hochweise und hochgelehrte Leute so gröblich irren sollten. Zum (5) die scheinbaren Beredungen derer / die mehr der Vernunft / als dem Worte Gottes /

tes / folgen. Zum (6) die vielen Exempel derer / die sich auch durch Menschen-Furcht auffhalten lassen. Zum (7) ^{des zeitlichen Reichthums Wirkung.} zeitlicher Reichthum / welcher dem Menschen viele und mancherley Verhinderungen in den Weg wirfft / daß er nicht in einer Einfältigkeit des Glaubens unverrückt fortgehe. Zum (8) Weib und Kinder / welche mit ihren mancherley Fürstellungen und ungläubigen Geschwätz und Geschrey manchen überführen. Zum (9) erlangtes Ansehen bey der Welt / da man denn nicht gerne den Namen haben will / daß man die Welt bisher betrogen / und selbst geirret habe: dahin auch gehöret / wenn einer eine grosse Ehrenstelle für der Welt bekleidet / da es gemeiniglich hart hält / solche zu verläugnen / und mit dem Volcke Gottes Schmach zu leiden. Zum (10) die Bedrohungen anderer Leute / sonderlich der Gewaltigen. Zum (11) die Verheissungen der Welt / welche gerne güldene Berge zusaget / wenn man nur mannichmal will fünffe gerade seyn lassen. Zum (12) eine grosse ansehnliche Freundschaft / die unter dem Schein aufrichtiger Liebe immer warnet / daß man nicht zu weit gehen solle. Zum (13) die allzugrosse Familiarität mit den Kindern dieser Welt / dadurch mancher sich gleichsam selbst das Schwert nimmt / daß er in keiner Freudigkeit des Glaubens ihr Wesen bestraffen kan. Zum (14) wenn man sich nicht zu gläubigen Kindern Gottes / die in wahrer Glaubens-Freudigkeit wandeln / fleißig hält / sondern vielmehr mit solchen umgeheth / die selbst in der Menschen-Furcht stecken.

Das III. Capitel.

Von den Kenn- Zeichen und Wirkungen / in welchen sich die Menschen-Furcht zu erkennen giebt.

In Furchtsamer weiß (1) Gutes zu thun / und thuts ^{Art und Eigenschaft ei-} doch nicht / damit er sich die Menschen nicht zu Feinden

Hh

den